

STADT KARLSRUHE
Ortsverwaltung Stupferich

Niederschrift Nr. 35 (Legislaturperiode 2019 – 2024)

über die Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich

am: Mittwoch, 03. Mai 2023

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.13 Uhr

in Karlsruhe-Stupferich, Gemeindezentrum

Vorsitzender: Ortsvorsteher Alfons Gartner

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte:

Es waren anwesend:

FWV: OR Gartner, OR Becker, OR Baumann, OR Freiburger

CDU: OR Kast, OR Nagler, OR Peter Mayer, OR Brenk

GRÜNE: OR Schuy, OR Sonnenbichler, OR Ebel

Es fehlten:

Entschuldigt: Alexandra Link (FWV)

nicht entschuldigt: -

Schriftführer:

Nagel, Patrick (Verwaltungsleiter)

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Herr Fischer vom Stadtplanungsamt

Der Vorsitzende eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung am 21.04.2023 an die Ortschaftsräte ergangen ist. Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 28.04.2023 in der Stadtzeitung der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekannt gegeben worden. Anschließend stellt er die Beschlussfähigkeit fest.

35. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 03. Mai 2023

Protokoll zu

TOP 1: Bürgerfragestunde

Blatt 1

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ratsmitglieder sowie die Pressevertreter recht herzlich.

Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist und es keine Einwände dazu gibt. Er informiert, dass sich OR Link entschuldigt hat.

Er tritt in die Tagesordnung ein und ruft sodann TOP 1 auf.

Herr Schmidt meldet sich als Bürger und hat eine Anregung zur Bergleshohle. Der Belag des Weges sei nicht mehr gut. Die Durchfahrt sei für Traktoren schon problematisch und auch für Autos zu eng. Den unteren Teil solle man aufwerten und die Straße im Sinne des Naturschutzes dann für die Durchfahrt sperren. Er schlägt eine Begehung vor.

Der Vorsitzende nimmt die Anfrage zur Kenntnis. Man muss die Hohle aus zwei verschiedenen Gesichtspunkten sehen. Für Landwirte und Fußgänger sei der Weg wichtig. Eine Sperrung und Sanierung sei derzeit nicht möglich.

35. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 03. Mai 2023

Protokoll zu

TOP 2: Blutspenderehrung

Blatt 1

Sodann ruft der Vorsitzende zum TOP 2 auf bittet die geladenen Personen (Herr Link und Herr Großmann) zu ihm nach vorne.

Herr Großmann ist leider nicht erschienen. Ihm gehen die Urkunde und das Geschenk über den Postweg zu.

Herr Oliver Link bekommt für 50x Blutspenden die Blutspender-Ehrennadel in Gold mit Goldenem Eichenkranz und eingravierter Spendenzahl 50 als Zeichen großer Hochachtung und herzlichen Dankes verliehen.

Als Zeichen der Anerkennung der Stadt Karlsruhe bekommt er das Karlsruher Notizbuch mit Brieföffner und Beschwerer als Geschenk.

35. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 03. Mai 2023

Protokoll zu

TOP 3: Sachstand „Wohnbaufläche Gänsberg“

Blatt 1

OV Gartner ruft TOP 03 auf. Dazu begrüßt er Herrn Fischer vom Stadtplanungsamt, welcher zur Informationsvorlage einen Vortrag hält. Die PowerPoint Präsentation wird somit Bestandteil dieser Niederschrift und im Sitzungssystem freigegeben.

Herr Fischer stellt sich vor und begrüßt die Anwesenden. Er steigt sodann in die Präsentation ein.

Ein nächster großer Schritt in der Aufstellung des Bebauungsplans war erwartet, jedoch sei man noch nicht so weit gekommen wie erhofft. Die weitergehenden Untersuchungen waren wichtig um eine weitere Vorgehensweise festzuzurren. Die Perspektive von Stadtplanungsamt und Politik sind verschieden aber man muss nun Konsens finden. Größte Hürde stellt der Naturschutz und die Ausgleichsmaßnahmen dar.

Der Vorsitzende ergänzt, das Seniorenzentrum habe nichts mit der Planung zu tun.

Herr Fischer fährt weiter im Vortrag fort. Die Planungsfläche sei für Stupferich sehr groß und an attraktiver Stelle auf der Gemarkung, direkt neben der Ortsmitte mit Anbindung an Verkehr und Gewerbe. Mit 8,6ha Gesamtgröße ist die Planfläche die drittgrößte Fläche im FNP 2023 der Stadt. Unter anderem sollen im Plan auch für den Neubau des GMZ, die Verlagerung und Neuerrichtung der Schule, der Neubau eines Kindergartens und die Ansiedlung der Nahversorgung Lösungen gefunden werden.

Zu den Herausforderungen im aktuellen Planverfahren meint Herr Fischer, dass es schwierig sei einen standfesten Ausblick zu treffen, da die Fläche naturschutzrechtlich wertvoll sei und natürlich ersetzt werden müsse. Die umweltfachlichen Gutachten (Artenschutz und FFH-Gebiete) wurden abgewartet um eine weitere Prognose innerhalb des Amtes aufzustellen wie mit dem Projekt umgegangen werden kann.

Sein Fazit sei: durch die Erschließungsmaßnahmen wäre der Eingriff mit der Natur zu vereinbaren. Jedoch ist der Aufwand für den zu findenden Ausgleich sehr groß.

Die Flächen müssen 1:1 bis Baubeginn im räumlichen Zusammenhang ausgeglichen werden. Die Voraussetzungen sind das die Flächen auf privaten Grundstücken gepflegt werden vom Eigentümer.

Das Vertragsverletzungsverfahren der EU gegen die BRD spiele auch entscheidende Rolle, da die Wiesen nun noch strenger geschützt sind.

Er schlägt dem Gremium ein mögliches Vorgehen vor:

- Verschiedene Planungsvarianten und deren Auswirkungen im Planungsausschuss im Sommer beraten. Verringerung der Fläche könnte Auswirkungen auf Rentabilität und Auswirkungen auf die Größe von Einrichtungen wie Kita, Schule und Nahversorgung haben.
- Zeitgleich kann aber auch durch die Verwaltung versucht werden, durch private Eigentümer den Ausgleich zu ermöglichen.

35. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 03. Mai 2023

Protokoll zu

TOP 3: Sachstand „Wohnbaufläche Gänsberg“

Blatt 2

-
- Weitere Diskussion der Planungsvarianten in öff. Sitzung
 - Politischer Beschluss eines städtischen Entwicklungskonzeptes Stupferich sowie städtebaulicher Wettbewerb.

Der Vorsitzende bedankt sich für den Vortrag. Es gebe Varianten die noch nicht bereit sind um die Öffentlichkeit vorgestellt zu werden. Die Wohnraumnot sei ein großes Ausrufezeichen jedoch hat das Bauen und die Planung auch viele Fragezeichen. Die Ortsverwaltung und der OR können nur bedingt mithelfen. Ein Ersatz der Flächen in Stupferich sei nur schwer machbar. Heute könne man den Sachstand daher nur zur Kenntnis nehmen. Intern habe man besprochen, zuerst nach Ausgleichsmöglichkeiten zu suchen und erst anschließend die Flächen zu verkleinern falls notwendig.

OV Baumann (FWV) bedankt sich für den informativen Vortrag. Der Umweltbericht war maßgebend um die Planung weiter voranzutreiben. Es gibt kein Verbotstatbestand welcher die Planung aufhält. Die Nähe zum Ortszentrum sei wertvoll um weitere Dinge zu entwickeln. Natürliche Gegebenheiten müssen berücksichtigt werden. Der Quantensprung ist natürlich nicht einfach die ganzen Hürden abzarbeiten. Er möchte aber, dass die Aufgaben mit entsprechender Intensität abgearbeitet werden und nicht liegen bleiben. Einige Varianten habe er schon gesehen. Die von den Studenten geplanten Vorschläge waren sehr gut und vorstellbar. Die Ausgleichsfläche sei über die Ortsverwaltung nicht steuerbar. Das müsse in StPIA geschehen. Daher habe er die Bitte, das Verfahren intensiv weiterzuführen.

Gegen die Wohnungsnot im FNP und Nachbarschaftsverband weiter vorgehen.

OR Brenk (CDU) äußert sich verwundert über die Feststellungen von OR Baumann, was die nächsten Schritte sein könnten. Ein Schritt zu weit gehe ihm dies. Das Thema müsse man rückwärts nochmal durchdenken und dann Ausgleichsflächen schaffen. Man habe vieles bewegt in der Vergangenheit. Die Bürger, welche Eigentum im Plangebiet haben, soll man mitnehmen und die Landwirte auch. Wer Bauland bekommt muss sich auch einbringen und ggfs. Wiesen pflegen oder Wiesenland dazugeben welches nach FFH-Richtlinie bewirtschaftet wird. Man muss den Bürger mitnehmen. 2021 war das Vorhaben auf Messers Schneide gestanden, als die Grünen-Gemeinderatsfraktion im Planungsausschuss dagegen waren. Dies war kein guter Zug.

OR Sonnenbichler (Grüne) ist angetan von den Abwägungen aufgrund der Feststellungen im Umweltbericht. Es sei ein Spagat zwischen Wohnraumschaffung und Naturschutz. Ihre Befürchtung sei, wenn kein Baugebiet kommt folgt dann kein Supermarkt? Sie stellt die Frage wieso der Erhalt von FFH-Gebiet so wichtig sei. Es gehe um ein Habitat für Insekten und Bestäuber und auch gesetzlich geschützte Wiesen müssen deshalb erhalten bleiben. Stupferich ist ein tolles Gebiet umgeben von schützenswerter Landschaft. Sie stimme der Vorgehensweise zu und betont die Wichtigkeit der Magerwiesen.

35. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 03. Mai 2023

Protokoll zu

TOP 3: Sachstand „Wohnbaufläche Gänsberg“

Blatt 3

OR Schuy (Grüne) möchte vorausstellen, dass die Grünen-Gemeinderatsfraktion nichts mit der OR-Fraktion zu tun habe und es diese war, welche im Planungsausschuss so abgestimmt hat. Heute werde man sich ebenfalls gegen diese Entscheidung stellen. Er erklärt der Zuhörerschaft die Bedeutung von FFH-Gebieten im Zusammenhang mit Naturschutzrecht in Deutschland. Wiesen entstanden, da man früher Heu gemacht hat da die Qualität des Grases sehr gut war. Die Insektenbestände seien so massiv zurück gegangen das merke jeder Autofahrer auf der Windschutzscheibe.

Seinerzeit war ein Ausgleich noch einfacher als heute, da man sich damals mit Geld freikaufen konnte und die Flächen wo anders als im räumlichen Zusammenhang sein durften. Dies wurde von der EU geändert. Habe nun aber zur Folge, dass wir neue Wiese an anderer Stelle als in Stupferich finden müssen. Die Entwicklung von solchen Wiesen dauert 5-10 Jahre. Im Prinzip wird aber der zugestimmt der Vorgehensweise.

OR Kast (CDU) stellt klar, dass man die Mähwiesen den Landwirten zu verdanken habe und dies auch ein wertvolles Naturgut sei. Er erkundigt sich wie viele Mähwiesen es bereits gebe. **Herr Fischer** erklärt, es zählen nur neu angelegte Mähwiesen und keine Wiesen die es schon im Bestand seien.

OR Nagler (CDU) nimmt OR Brenk in Schutz, er meinte die Stadträte. Den Punkten der Vorgehensweise fehle eine Datumsangabe kritisiert er. Herr Fischer sagt, dieses Jahr im Sommer bis maximal September könne man weitere Auskünfte geben. Es gebe eine Beteiligung vieler Ämter und dies sei sehr Aufwendig.

OR Ebel (Grüne) fragt, wie ein Ausgleich in räumlicher Nähe zu interpretieren sei und ob es Spielraum für die Entfernung der Flächen gibt. **Herr Fischer** antwortet, dass es ein rechtlicher Begriff sei welcher vom ZJD weiter definiert werden kann und muss. Der Vorsitzende ergänzt, dass auch teilweise Fläche von Hohenwettersbach möglich sein können.

OR Nagler (CDU) findet es sei eine Notsituation, in welcher man über die Grenzen hinaus denken muss um nach Flächen zu suchen. Der Vorsitzende sagt, das müsse das StiPLA auf den Weg bringen, das Problem haben alle Gemeinden.

OR Mayer (CDU) sagt zu, dass die Ortsverwaltung und der OR tätig werden müssen um Flächen zu finden. Er wisse nicht, ob es gut angesehen ist, wenn die Ortsverwaltung in anderen Gemeinden oder bei Grundstückseigentümern auftaucht. **Herr Fischer** bestätigt, dass das Verfahren selbstverständlich in erster Linie in der Verwaltung laufe. Die Rückmeldung bisher war fehlendes Budget und dass die Stadt hier keine Flächen besitzt. Die Verpflichtung der Pflege sei auch ein Problem.

OR Sonnenbichler (Grüne) erinnert an das Thema Grundschule, und, dass ein Neubau dringend notwendig sei. Ein längeres Warten sei nicht mehr zumutbar.

35. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 03. Mai 2023

Protokoll zu

TOP 3: Sachstand „Wohnbaufläche Gänsberg“

Blatt 4

Sie erkundigt sich nach alternativen Standorten. **Der Vorsitzende** bejaht dies, dies wurde erfolglos geprüft. Die räumliche Entwicklung wollte man immer in Richtung Ortskern und nicht Richtung Autobahn. Die zukunftssträchtige Entwicklung der Ortsmitte sei wertvoll. Man muss nun Abwägen, was wichtiger sei: Wiesen erhalten oder Kinder zukünftig nach Durlach in die Schule fahren. Egal welcher Fraktion man angehört: Alle Kinder brauchen eine Schule und einen Kindergarten. Ein gesunder Kompromiss muss gefunden werden und an diesem Tisch soll man sich einig werden. Den Druck soll man weiterhin hochhalten. Alternativen muss man aber dann überlegen. Eine klare Aussage vom OR gibt es schon. Die Schule und der Kindergarten kann nur über eine zusätzliche Erschließungsstraße dort gebaut werden.

Herr Fischer fügt hinzu, dass es Abhängigkeiten gibt. Die Größe von der Schule sei von der Größe des Wohngebietes abhängig etc.

OR Becker (FWV) meint auch, man muss mit verschiedenen Varianten die ganze Fläche überdenken oder reduzieren. Selbst bei der kleinsten Variante brauche Stupferich eine neue Schule da diese beiden Einrichtungen jetzt schon zu klein sind.

Herr Fischer meint, die Frage sei worüber man eine Teilvariante erschließt auch als verkehrliche Anbindung.

OR Ebel (Grüne) schlägt vor die Schule in Abschnitten auszubauen. Zu Beginn kleiner Bauen und dann die Schule erweitern und mitentwickeln. **Herr Fischer** korrigiert, dass man an diesem Punkt planerisch noch nicht sei, da dies eine sehr tiefgehende Variante wäre.

OR Nagler (CDU) ist der Meinung, die Schule und der Kindergarten können auch vorher gebaut werden, da Kinder abgewiesen werden müssten und die Schule keine Raumkapazität mehr hat. **Der Vorsitzende** sagt, das Thema Schule macht nicht Herr Fischer. Aber er hat es verstanden und wird es mitnehmen. Die Schule ist nicht mehr sanierungswürdig. Ohne Erschließung des Gänsberg wäre es schwierig überhaupt etwas im Gänsberg zu bauen da man sonst nicht hin kommt mit Baufahrzeug. Eine Umlegung ist also unausweichlich.

Der Vorsitzende fasst abschließend alle Vorträge und Positionen der Fraktionen zusammen. Das Umweltamt war der Meinung, weiter zu Planen denn es gebe Möglichkeiten.

Das Gremium nimmt den Vortrag zur Kenntnis.

35. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 03. Mai 2023

Protokoll zu

TOP 4: Mitteilungen der Ortsverwaltung

Blatt 1

Der Vorsitzende informiert das Gremium über Mitteilungen der Ortsverwaltung:

1. **Umbau die Erweiterung des Hochwasserrückhaltebeckens** Der Baubeginn soll laut dem Liegenschaftsamt im Mai erfolgen. Es ist mit keinen verkehrlichen Einschränkungen zu rechnen.
2. **Umgang mit Laub im Herbst:** zwischen der Verwaltung und dem Umweltamt, vertreten durch Frau Hahne, fand ein Abstimmungstermin statt. Gemäß dem Antrag der Fraktion der Grünen wird im Spätjahr dazu im Ortschaftsrat berichtet. Bis dahin wird abgestimmt, an welchen neuralgischen Punkten das Laub aus verkehrssicherungsgründen entfernt werden muss und wo es zum Schutz der Insekten und kleinen Tieren liegen bleiben kann.
3. **Bergleshohle:** weiter teilte das Umweltamt mit, dass der beauftragte Gärtner nicht weiter für die Stadt arbeiten wird um die Bergleshohle zu pflegen. Die Arbeiten wurden nur mangelhaft ausgeführt. Dieses Jahr wird der Bauhof aushilfsweise den unteren Bereich abmähen um den Weg frei zu halten. Auch die Orchideen auf dem Friedhof wurden besichtigt und eine Regelung zur Mahd gefunden um diese zu erhalten.
4. **Landschaftsschutzgebiet:** Die bestellten sechs Informationsschilder sind fertig. Der Rohrrahmen zur Befestigung wird derzeit fertiggestellt. Anschließend werden die Schilder vom Bauhof aufgestellt.
5. **Sommerflor:** der Bauhof wird ab dem 8. Mai den Sommerflor einpflanzen. Daher kann es kurzzeitig zu Einschränkungen im Gehwegbereich kommen. Anschließend wird mit Pflegearbeiten im Grünbereich weiter gemacht, da aufgrund des sehr feuchten Aprils das Bodengrün besonders stark austreibt.
6. **Schilder Brückenwaage und Kastanie:** Die Schilder wurden aufgestellt.
7. **Grillplatz:** Die Toiletten bleiben aufgrund von Reparaturen über den Mai geschlossen und werden im Juni geöffnet.
8. **Schriftzug GMZ wurde erneuert:** Die Fassade wurde gereinigt und der LED-Schriftzug wurde in der Aprilwoche vom 17. April angebracht.

35. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 03. Mai 2023

Protokoll zu

TOP 5: Verschiedenes

Blatt 1

OR Schuy (GRÜNE) dankt der Ortsverwaltung für den neuen Schriftzug am Gemeindezentrum.

OR Kast (CDU) lobt den diesjährigen Maibaum.

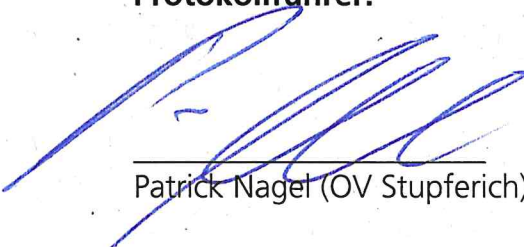
35. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 03. Mai 2023

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 20.13 Uhr.

Der Vorsitzende:

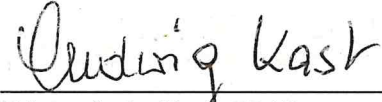

Alfons Gartner, OV

Protokollführer:


Patrick Nagel (OV Stupferich)

Urkundspersonen:


OR Manfred Baumann (FWV)


OR Ludwig Kast CDU)

OR Michael Schuy (B'90/Die Grünen)